April 2021
Ausgabe 4
Preis: 0,00 Euro

aktuell Inn formiert

Lokale Berichte aus Kraiburg und Jettenbach

- Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn -

PRESSEMITTEILUNG

Kostenloser Schnelltest einmal pro Woche – Schnelltest-Angebote im Landkreis Mühldorf a. Inn

Schnelltests sind ein wichtiger Baustein im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Einmal pro Woche können sich Bürgerinnen und Bürger künftig kostenlos auf das Corona-Virus testen lassen. Im Landkreis Mühldorf a. Inn wurden hierfür verschiedene Anlaufstellen geschaffen. Wichtige Partner sind zum einen die Apotheken.
Teilnehmende Apotheken sind die

- Grafschaft-Apotheke Haag
- Schloss-Apotheke Schwindegg
- Stadt-Apotheke Neumarkt-St.Veit
- St. Johannes-Apotheke Neumarkt-St.Veit
- St.Martins-Apotheke Ampfing
- Sonnen-Apotheke Waldkraiburg
- Inn-Apotheke Mühldorf (ab 22.3.21)
- Antonius-Apotheke Waldkraiburg
- Rosen-Apotheke Waldkraiburg
- St.-Jakobs Apotheke Buchbach

Eine Übersicht über die Öffnungszeiten und zur Abwicklung der Schnelltests in den einzelnen Apotheken ist zu finden unter:
https://www.lra-mue.de/buergerservice/fachbereiche/gesundheitsamt/aktuelle-gesundheitsinfos/corona-test.html
Auch die meisten Hausärzte bieten weiterhin Schnelltests an.

Darüber hinaus wird an der Eissporthalle in Waldkraiburg ein Schnelltest- Zentrum eingerichtet. Aufbau von Container und Zelt übernimmt das Technische Hilfswerk. Betrieben wird das Schnelltestzentrum in Waldkraiburg von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Ab kommenden Samstag, 20.03. werden Schnelltests angeboten. Die Betriebszeiten für die nächsten Tage sind:

Samstag 9 – 12 Uhr Sonntag 9 – 12 Uhr Montag 15 – 18 Uhr

Informationen zu Betriebszeiten, Anmeldung und FAQ sind zu finden http://muehldorf.dlrg.de/corona-schnelltest.
Um eine Online-Vorabmeldung wird gebeten.
Wer spontan kommt, muss gegebenenfalls mit Wartezeiten rechnen.
Die Ergebnisse werden den getesteten Personen per E-Mail zugestellt.
Hinweise zur Teststrecke in Waldkraiburg gibt es auch über das Infotelefon der DLRG unter Tel: 08631 / 6069650.

Ein Schnelltestzentrum in Mühldorf a. Inn ist derzeit noch in Planung. Unterdessen wurden vergangene und diese Woche vom THW insgesamt ca. 30.000 Schnelltests an Alten- und Pflegeinrichtungen, Grundschulen, Kindertagesstätten und Betriebe verteilt.

Landrat Max Heimerl war beim Verladen der Schnelltests beim THW vor Ort. Er dankte den Einsatzkräften der Hilfsorganisationen für ihr unermüdliches Engagement in der Pandemie. „Ich bin froh, dass wir mit der Verteilung der Schnelltests an Einrichtungen, dem Schnelltestzentrum in Waldkraiburg und in Kooperation mit den Apotheken in kurzer Zeit flächendeckend Schnelltests im Landkreis anbieten können. Denn neben den Impfungen sind die Testungen ein zentrales Mittel zur Eindämmung der Pandemie“

Bildunterschrift (von links nach rechts): Landrat Max Heimerl mit Andreas Hermann und Astrid Dresl vom THW beim Verladen der Schnelltests.

Pressestelle
Landratsamt Mühldorf a. Inn

Innformiert

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Frühling und die Natur zeigt in den kleinen Dingen ihre großen Wunder.
Die ersten Sonnenstrahlen wärmen unsere Herzen und unsere Seelen.
Die Natur blüht wieder auf und die Vögel zwitschern.
In der nächsten Zeit werden wir wohl noch einige Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, um uns und unsere Lieben zu schützen.

ABER

Nicht alles ist abgesagt!

Der *Frühling* nicht,
die *Sonne* nicht,
die *Liebe* nicht,
das *Telefonieren* nicht,
die *Freundlichkeit* nicht und
die *Hoffnung* auch nicht.

Die Veröffentlichung der Artikel ist für unsere Vereine und sozialen Einrichtungen kostenlos. Beiträge senden Sie bitte an: mail@innformiert.de.

Dieses Projekt können Sie als Unternehmer mit ihrer kostengünstigen Anzeige unterstützen. Werben Sie lokal für Ihren Betrieb oder finden Sie zukünftige Mitarbeiter in der Region.

bleiben Sie gesund

Margit & Roland Robeis

INNformiert kann an folgenden Orten kostenlos mitgenommen werden:

- ✓ Apotheke am Inn
- ✓ Bäckerei Pötzsch
- ✓ EDEKA Rinner
- ✓ Gasthaus Unterbräu
- ✓ Getränke Winkler
- ✓ Mode Gramersperger
- ✓ Raiffeisenbank Taufkirchen-Oberneukirchen eG
- ✓ St. Nikolaus Alten- und Pflegeheim
- ✓ Autohaus Schmidt
- ✓ EDEKA Frauendorf
- ✓ Gasthaus Löw
- ✓ Gärtnerei Weinert
- ✓ Metzgerei Pichlmeier
- ✓ Sparkasse Kraiburg

Sollte die Zeitung vergriffen sein, geben Sie uns bitte bescheid, Tel. 88 69 65.

Alle Ausgaben finden Sie unter www.innformiert.de

Impressum

Herausgeber:
Werbetechnik Robeis
Roland Robeis
Ensdorf 7a
84559 Kraiburg am Inn
Telefon 08638 886965
www.innformiert.de
mail@innformiert.de

Gestaltung, Satz und Redaktion:
Roland Robeis (V.i.S.d.P.)
Erscheinungsweise: monatlich
Nächste Ausgabe: Mo. 03.05.2021
Redaktionsschluss: Fr. 19.04.2021

Auflage: 1000 Stück
Online unter **www.innformiert.de**

Fotos und Texte:
Falls nicht anders angegeben von Privat.

Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen und Gestaltung bleiben bei Werbetechnik Robeis.
Jeglicher Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste oder Internet, sowie Vervielfältigung auf Datenträger von Artikeln, Fotos, Zeichnungen usw. – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Werbetechnik Robeis.
Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden.
Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von der Redaktion unabhängige Meinung wieder.
Für den Inhalt von Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und zu überarbeiten.

Aktuelles aus der Gemeinde Kraiburg

Liebe Kraiburgerinnen und Kraiburger,

viele Themen haben uns im in den letzten Wochen im Gemeinderat beschäftigt.

PV-Freiflächenanlagen

In der letzten Gemeinderatssitzung lagen zwei Anträge zum Bau von PV-Freiflächenanlegen vor.

Nachteile von PV-Freiflächenanlagen:

- *Nutzungskonkurrenz:*
Sofern Nahrungs- oder Futtermittel bisher auf den Flächen angebaut wurden, die nun mit PV-Anlagen überbaut werden sollen, wird diese landwirtschaftliche Produktion in einem Zeitraum von bis zu 30 Jahren teilweise oder ganz entfallen. Die Flächen stehen in diesem Zeitraum nur eingeschränkt für eine Grünland-nutzung (z.B. Kleegras bzw. Schafweide) zur Verfügung.
- *Landschaftsbild:*
Das Erscheinungsbild der Ortschaft wird sich teilweise ändern. Anstelle von Ackerflächen, die sich über die Jahreszeiten wandeln, werden dann Modulfelder Teile der Landschaft prägen. Aufgrund ihres technischen Charakters und der Neuartigkeit werden PV-Freiflächenanlagen vielfach als Störung des Landschaftsbilds empfunden.
- *Einflüsse auf Nachbarn:*
Zuweilen werden im Vorfeld Belästigungen wie optische Reflexionen oder Ablenkungen für den Verkehr befürchtet.
- *Erholung/Betretungsrecht:*
Da die Gesamtanlage eingezäunt wird, ist ein freies Betreten der vorher zugänglichen Flächen nicht mehr möglich. Dadurch können sich Einschränkungen für Spaziergänger, Radfahrer, Wildwechsel etc. ergeben.

Vorteile von PV-Freiflächenanlagen:

- *Bodenruhe:*
Ackerbaulich bisher stark beanspruchte Böden werden über 20 bis 30 Jahre keine Bodenbearbeitung, Düngung oder sonstigen Maßnahmen mehr erfahren, die bisher Bodenverarmung oder sogar Bodenerosion in mehr oder minder großem Ausmaß bewirkten. Insbesondere durch Umwandlung von Acker in Grünland werden sich solche Böden wieder biologisch regenerieren.
- *Förderung der Artenvielfalt:*
Fledermäuse, Bodenbrüter, Wildbienen, Beweidung, Extensivierung u.v.m.
- *Umliegende landwirtschaftliche Flächen profitieren* von Bestäubungsleistung, Wasserrückhalt und anderen Effekten
- *Verbesserung der Klimabilanz* der Gemeinde

- *Beitrag zum Klimaschutz:*
Mit PV-Freiflächenanlagen wird im Gemeindegebiet der Anteil an klimafreundlichem Solarstrom erhöht und ein bedeutender Schritt in Richtung der Energieautarkie vollzogen. Gleichzeitig wird die Abhängigkeit von großen Stromkonzernen verringert.

- *Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft:*
landwirtschaftliche Flächen, vor allem Grenzertragsstandorte,werden durch PV-Freiflächenanlagen wirtschaftlich aufgewertet. Den Grundbesitzern werden 20 bis 30 Jahre lang höhere Einnahmen durch Verpachtung des Geländes bzw. Eigenbeteiligung an der PV-Anlage zufließen.

- *Einnahmen für die Gemeinde:*
Aktuell stehen 90% (beim Genossenschaftsmodell) der Gewerbesteuer der Gemeinde zu. Beim Übertrag des Solarparks entsteht eine einmalige Steuerzahlung für Kraiburg.

- *Aufwertung der Ackerböden*
mit dem Ziel, ökologische Ausgleichsflächen, gemäß dem Vorschlag der Bay. Staatsregierung, innerhalb der PV-Freiflächenanlage umzusetzen.

Grundsätzliches:

- Der „Bau“ einer Anlage wird über einen Bebauungsplan geregelt. Dadurch hat die Gemeinde die absolute Planungshoheit. In einem solchen Bebauungsplan wird die Eingrünung, evtl. Beweidung durch Schafe etc. geregelt. Die Planungskosten für die Aufstellung des Bebauungsplanes, Änderung des Flächennutzungsplanes usw. werden mit einem städtebaulichen Vertrag auf den Betreiber umgelegt.

- Ein Rechtsanspruch eines interessierten Grundbesitzers oder Projektantragstellers besteht nicht. Die Gemeinde kann sich auf PV-Freiflächenanlagen einlassen, muss es aber nicht.

- Die Pflege der Anlage und dessen Standort übernimmt der Betreiber

- Der landwirtschaftliche Grund auf dem eine Anlage errichtet wird, ist nach Ablauf der Vertragslaufzeit wieder als landwirtschaftlicher Grund einzustufen.

- Die Investitionssumme für eine geplante Anlage wird mit 20% Eigenbeteiligung der EGIS eG und 80 % Fremdbeteiligung (Bürgerbeteiligung) finanziert. Erfahrungen zu Folge, gibt es absolut keine Zweifel, dass die 80 % Bürgerbeteiligung nicht erreicht werden könnten. Die Anteile sind als Geldanlage bei den Bürgern äußersts begehrt. Kraiburger Bürger haben Vorkaufsrechte an den Anteilen.

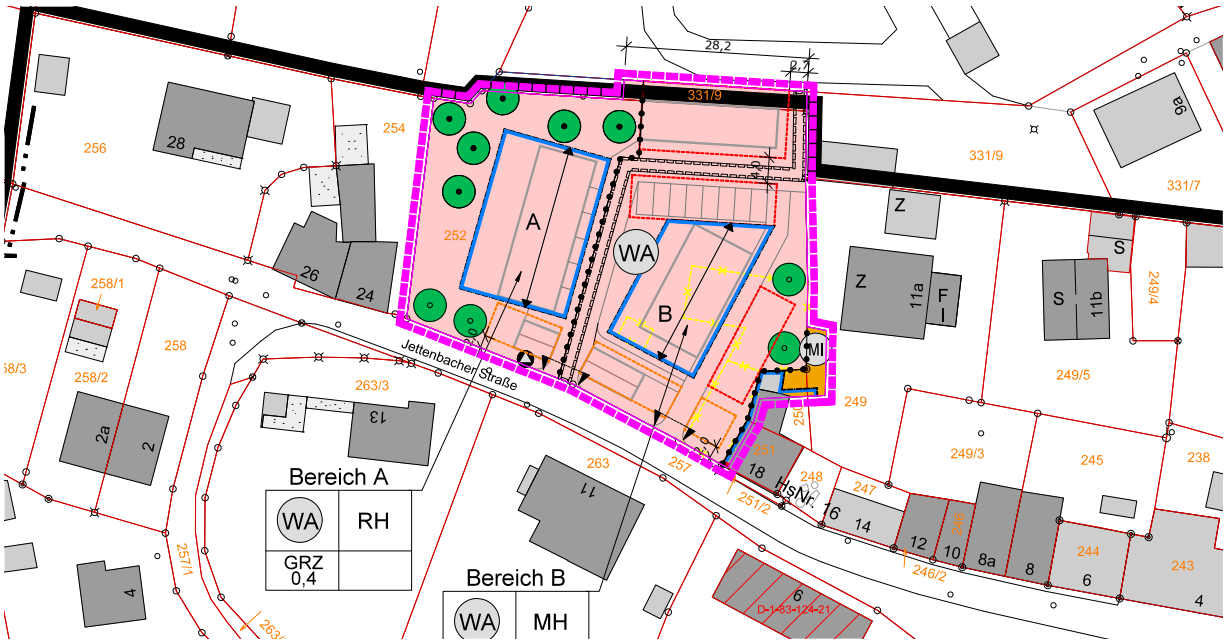
Der Bauernverband steht PV Freiflächenanlagen positiv gegenüber, sofern gewisse Kriterien eingehalten werden:

- Flächen bleiben im Eigentum des Landwirtes
- Bürgerbeteiligung
- Muss sich in das Landschaftsbild einfügen
- Bonität der Böden ist nicht entscheidend

Es gibt keine „Totschlagargumente“ für oder gegen solche Anlagen. Es kann jedes Argument positiv bzw. negativ ausgelegt werden. Es handelt sich hier um ein **gesellschaftspolitisches Thema**. Dennoch darf die Landschaft dadurch nicht verunstaltet werden. Die Errichtung von solchen Anlagen über eine Genossenschaft ist sehr zu begrüßen, da hier die Gefahr von einer Veräußerung an (ausländische) Investoren ausgeschlossen ist. Der Stromverbrauch von jedem Einzelnen wird stetig höher und die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle. Außerdem ist eine Freiflächenanlage um sehr viel ergiebiger (20-40fach pro ha) als die Stromerzeugung mit Energiepflanzen. Deshalb bin ich der Meinung, dass sich der Markt Kraiburg gegenüber PV-Freiflächenanlagen nicht verschließen sollte. Als Kommune soll man als gutes Beispiel voran gehen und die Energiewende (Abschaltung der Atomkraftwerke) unterstützen und einen gewissen Teil dazu beitragen. Natürlich müssen wir auch unsere kommunalen Dachflächen in diesem Zusammenhang überprüfen. Auch haben weiterhin die Biogasanlagen ihre Berechtigung. Nur mit einem Energiemix werden wir den Atomausstieg und die Energiewende schaffen können.
Eine Matrix als „Leitbild“ für die Genehmigung von PV-Freiflächenanlagen zu erstellen, ist laut Meinung des Marktgemeinderates nicht nötig bzw. nicht möglich, da jede Anlage als Einzelfallentscheidung betrachtet werden muss und soll. Neue Anträge sollten wir bis zur Fertigstellung der jetzt zugelassenen Flächen vertagen. Der Gemeinderat wird auch noch darüber diskutieren, wieviel Fläche wir insgesamt zulassen können. Es stehen Vorschläge von 2 bis 3 Prozent der ca. 1350 ha gesamtlandwirtschaftlichen Fläche (davon ca. 960 ha Ackerland) als Obergrenze zur Diskussion.
Folgende Kriterien sollen in Zukunft für die Genehmigung einer Freiflächenanlage beachtet werden:
Landschaftsbild; fügt sich die Anlage ins Landschaftsbild ein? Wird die Landschaft durch die Anlage verunstaltet?
Es sollen nur Anlagen, die mit einer Genossenschaft mit Bürgerbeteiligung errichtet werden, genehmigt werden.
Die Einschätzungen bzgl. der Wertigkeit des Bodens soll den Landwirten/Grundstückseigentümern selbst überlassen werden und kein Genehmigungskriterium sein.

Der Gemeinderat hat nach ausführlicher Diskussion der Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zur Erstellung eines Bürgersolarparks durch die PV Ensdorf GmbH & Co.KG auf drei Flächen mit insgesamt 14,36 ha zugestimmt.

I. PLANZEICHNUNG M 1:500
6. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes mit integrierter Grünordnung "Ortskern West"
gem. § 13 a BauGB zur Innenentwicklung



Bauleitplanung Ortskern-West

Der Gemeinderat hat die Entwurfsplanung zur Aufstellung des Bebauungsplanes in der Jettenbacher Straße genehmigt. Dort soll ein Mehrfamilienhaus mit 6 Wohneinheiten und ein Dreispänner entstehen. Einige Kraiburger wissen noch, dass es dort vor mehr als 25 Jahren schon einmal Bemühungen gab, die aber an den übergeordneten Stellen scheiterten. Mittlerweile werden wir von der Regierung angehalten, Baulücken zu schließen und mehr Bau auf weniger Grund zuzulassen. Bei dieser Planung wurde in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde der vorhandene Obstbaumbestand untersucht und bewertet. Es werden die wertvollen Bäume erhalten und zusätzliche als Ersatz nach dem Bau ergänzt. Erfreulich an dieser Planung ist auch noch, dass wir mit Erlaubnis des Grundstückseigentümers, den Fußweg durch sein Grundstück führen dürfen. Damit bleibt die Verbindung Jettenbacher Straße – Unterbräu bestehen und wird sogar noch verbessert.
Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen zu den Bauleitplanverfahren. Sie finden diese unter Bauleitplanungen auf unserer Homepage und im öffentlichen Aushang.

Übernahme der Kindergartenelternbeiträge für Januar, Februar und März zu 30 % durch die Gemeinde

Für nicht eingeforderte Elternbeiträge, aufgrund der Kindergartenschließung in den Monaten Januar, Februar, März 2021 erstattet der Freistaat Bayern den Trägern der Kindertageseinrichtungen 70 % der Kosten. Nach einem Gemeinderatsbeschluss werden die restlichen 30 % vom Markt Kraiburg geleistet. Voraussetzung ist, dass die Kinder die Kindertageseinrichtung nicht mehr als 5 Tage im betreffenden Monat besucht haben und keine Beiträge von den Eltern eingehoben bzw. wieder zurückerstattet wurden.

Am 24.02.2021 wurde bekanntgegeben, dass der Beitragsersatz auch im Monat März gültig ist,wenn Eltern trotz derzeitigem Regelbetrieb die Betreuung in den Kindertagesstätten nicht in Anspruch nehmen und kein Elternbeitrag eingehoben wird. Diese Entscheidung wurde getroffen, da diese Eltern einen wertvollen Beitrag zur Kontaktreduzierung leisten.

Festlegung der Ferienbetreuung Grundschule Kraiburg

Die Ferienbetreuungszeiten an der Grundschule Kraiburg werden wie folgt festgelegt:

1 Woche – Osterferien (Karwoche)
1 Woche – Pfingstferien
1 Woche – August bei Ferienanfang
1 Woche – September vor Ferienende

Die Betreuung findet statt ab einer Kinderzahl von 8 Kindern in der Zeit von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Da viele Eltern aufgrund der Pandemie eh schon stark belastet sind, haben wir beschlossen, trotz Verlängerung der Zeiten und des erhöhten Personalbedarfes, den Elternbeitrag in diesem Jahr bei 15,00 € pro Kind und Tag zu belassen.

Volksfest

Unser neuer Volksfestwirt hat vorgeschlagen, den Termin auf Do 09.09. bis So 12.09 zuzüglich eines politischen Abends am 13.09. zu verlegen. Wir hoffen alle, dass wir gemeinsam ein großes Fest zu diesem Zeitpunkt feiern können.

Sportförderung für die Kraiburger Kinder und Jugendlichen beim DAV Mühldorf

Beim DAV, Sektion Mühldorf, sind aktuell 54 Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in Kraiburg angemeldet.
Der Markt Kraiburg fördert mit je 7,50 € pro Person.

Straßen
Die Gemeindestraße von Ensdorf nach Ensfelden wird immer wieder von schweren LKWs des Wasserwirtschaftsamtes befahren. Wir werden uns Angebote zur Sanierung dieser Straße einholen und beim WWA eine Beteiligung beantragen. Allerdings wird es noch bis in die Sommermonate dauern, bis der Gemeinderat darüber beraten bzw. beschließen kann.

Schule
Der Heizungsschaden ist behoben. Die Räume sind wieder warm. Zusätzlich haben wir pädagogisches Hilfspersonal organisiert. Deshalb wären wir auch in der Lage Präsenzunterricht für alle Kinder (mit geteilten Klassen) abzuhalten. Wir hoffen, dass die Inzidenzzahlen dies zulassen.

Breitbanderschließung – Höfebonus
Endlich hat die Firma Amplus die Bauarbeiten begonnen. Die Pläne dazu finden Sie auf unserer Homepage. Bitte haben Sie Verständnis für etwaige Behinderungen.

Naturbad
Die Bauarbeiten haben begonnen. In Kürze wird es eine Webcam geben, die jede Stunde ein Bild auf die Homepage der Gemeinde und den Förderverein überträgt. Wir sind gespannt …

Bleiben Sie gesund,
herzlichst Ihre Bürgermeisterin
Petra Jackl

Take your chance!

Auch in Pandemiezeiten kannst du dich über Ausbildung, Praktikum, Studium oder Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region Inn-Salzach informieren! Die Bildungsmesse Inn-Salzach wird 2021 digital.

Ab 15. März 2021 kannst du dich auf dem Online-Portal „talentefinder“ kostenlos registrieren, dein Profil einrichten und dort mit Unternehmen, Unis und Weiterbildungsinstituten vier Wochen lang per Text-Chat Kontakt aufnehmen. An den beiden Messetagen (16. und 17. April 2021) schalten wir dann den Video-Chat frei und du kannst mit den Ausstellern deiner Wahl persönlich sprechen.
An den Messetagen bietet unser Eventprogramm zudem informative Livestreams.

Bürgersolarpark Kraiburg – Energiewende in Bürgerhand

Die maxsolar GmbH plant in Endsdorf bei Kraiburg auf einer Fläche von ca. 14 Hektar eine PV-Freiflächenanlage zu errichten. Diese Anlage wird künftig rechnerisch Strom für circa 4.300 Haushalte produzieren und knapp 7.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO2) pro Jahr in der Produktion des Sonnenstroms vermeiden. Dabei profitieren umliegende landwirtschaftliche Flächen von der erhöhten Bestäubungsleistung, Wasserrückhalt und Artenvielfalt. Zu Anliegern und Straßen ist darüber hinaus eine Eingrünung als weiterer Lebensraum für Vögel geplant.
Das Besondere an diesem Projekt ist, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Kraiburg vorrangig beteiligen können, da der Betreiber der Photovoltaik-Freiflächenanlage die EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS) mit Hauptsitz in Neuötting ist. Sie wurde 2013 gegründet und zählt mittlerweile mit über 1.250 Mitglieder zu den am stärksten wachsenden Genossenschaften in Bayern. Unter anderem sind viele Städte und Gemeinden aus den Landkreisen Altötting und Mühldorf beteiligt. Die Bürger und Bürgerinnen in Kraiburg genießen ein Vorkaufsrecht bei der Zeichnung von Anteilen. Die Beteiligungshöhen ist mit 150 € pro Anteil bei aktuell 1000 Anteilen pro Mitglied festgelegt. Investitionen in Bürgergenossenschaften stellen eine besonders vertrauenswürdige Anlageform abseits von Großbanken-, Aktien- und Börsenfonds dar.
Jährlich werden zudem an die Anteilseigner attraktive Dividenden von ca. 3 - 4 % ausgeschüttet. Man kann bereits jetzt Mitglied in der EGIS werden, die Zeichnung ist aber auf 5 Anteile begrenzt. Eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Solarprojekt ist für Sommer dieses Jahres in Kraiburg geplant.
Die maxsolar GmbH mit ihrem Hauptsitz in Traunstein, und weiteren Standorten in Grabenstätt, München und Hamburg wurde 2009 als Generalunternehmen und Ingenieurbüro für die Errichtung und Optimierung von Photovoltaikanlagen gegründet. Das Unternehmen beschäftigt heute mehr als 75 Mitarbeiter und errichtet Dachanlagen auf Gewerbe- und Hausdächern, Freiflächenanlagen und Ladeinfrastruktur für Gewerbe, Industrie und Kommunen. Der erfahrene Generalunternehmer realisierte bereits mehrere Projekte in Zusammenarbeit mit der EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG unter anderem eine PV-Lärmschutzwand in Neuötting, die wegen ihres Modellcharakters schon mehrfach ausgezeichnet wurde.
Die EGIS eG investiert ausschließlich in erneuerbare Energien und betreibt u. a. eigene Fernwärmenetze, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und große Solaranlage zur Stromproduktion, mehr dazu unter www.egis-energie.de.

Text: Caroline de la Rosa, maxsolar GmbH

Aus dem Pfarrverband Kraiburg

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Weiterhin bitten und empfehlen wir dringend, sich für die Sonn- und Feiertagsgottesdienste anzumelden bei
Juergen Schwab: am Donnerstag von 15 – 18 Uhr
und am Freitag von 10 – 12 Uhr
unter der Telefonnummer 08638/8857-16!

Auch eine Anmeldung per E-Mail ist möglich unter pv-kraiburg@ebmuc.de!

Anmeldeschluss hier ist am Freitag um 14 Uhr. Gerade für die ehrenamtlichen Ordner in den Pfarrkirchen in Grünthal und Taufkirchen ist es eine massive Erleichterung ihrer Aufgabe, wenn ungefähr abgeschätzt werden kann, wer kommt.
Für die Werktagsmessen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich.

Ostergottesdienste

Genaue Informationen über die Gottesdienste Ostern entnehmen Sie bitte der Presse, dem in den Kirchen ausliegenden Kirchenzettel bzw. der Homepage des Pfarrverbands Kraiburg.

Eucharistiefeier erklärt

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung feiern wir am Freitag 16. April in Ensdorf, am Dienstag 20. April in Taufkirchen, am Mittwoch 21. April in Grünthal und am Donnerstag 22. April jeweils um 19 Uhr „normale“ Werktagsmessen statt, in denen aber einige Elemente der Messe erklärt werden. Vielleicht ist das ja auch für den einen oder die andere außerhalb des Kreises der Erstkommunionfamilien interessant: warum trägt der Pfarrer so seltsame Gewänder? Was bedeutet Kyrie eleison? Wieso knien wir? Bedeutet das „Gehet hin in Frieden“ mehr als: „Endlich ist’s aus?!“
Herzliche Einladung!

Text/Foto: Pfr. Michael Seifert

Häuschen gesucht!

Wir sind bodenständig und naturverbunden und suchen ein Haus, gerne mit größerem Garten in naturnaher Lage, evtl. Werkstatt/Schuppen wäre toll!

Das Haus sollte in gutem Zustand sein, etwas renovierungsbedürftig wäre in Ordnung. Finanzierung ist gesichert. Lage: Haag i. Obb. sollte in ca. 30 Minuten mit dem Auto erreichbar sein.

Wir sind für jedes Angebot sehr dankbar!
Kontakt zu uns:
2021Haus@gmx.de oder 08124/534 88 34

Bild: Ostern 2020, aus der Pfarrkirche Taufkirchen

Ostern

Ostern muss immer wieder neu erfahren werden
als Übergang von einer Seinsweise in die andere:
Bleiben wir tot oder werden wir lebendig,
bleiben wir resignierend oder hoffend,
bleiben wir zweifelnd oder glaubend,
bleiben wir gelähmt oder zupackend?
Immer wieder dürfen wir Auferstehung feiern,
dürfen wir neu anfangen, lebendig zu sein,
dürfen wir die Todesfesseln abstreifen.
Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Im Namen des ganzen Teams des Pfarrverbands Kraiburg wünsch ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen frohe und gesegnete Ostern. Ich freue mich, in diesem Jahr wieder mit Ihnen und Euch zusammen die Gottesdienste feiern zu können – wenn auch in reduziertem Maß und mit vielen Vorsichtsmaßnahmen. Aber in diesem gottesdienstlichen Feiern wird doch deutlich: Gott geht in aller Not mit uns – und am Ende siegt das Leben über alle Bedrohung und den Tod. In diesem Sinn wünsche ich Euch und Ihnen in allen Schwierigkeiten und allem „Letz“-Werden dieser Tage die Nähe des auferstandenen Herrn und frohen Mut für die Zukunft.

Frohe und gesegnete Ostern,
Pfr. Michael Seifert

Künstlergruppe Kraiburg

Hedi Köppl

Doris Hanuschek

Maria Zuck

Osterausstellung

Schauen und Staunen

vom 28. Februar
bis 10. April 2021

Eierkunst am Marktplatz in Kraiburg

Jede Künstlerin hat zu ihren Eiern Name und Telefonnummer.

Text: Gundi Opitz

Maria Zuck

Kalenderbild Ikone April, Auferstehung von Uschi Scholl, gemalt nach russischer Technik, mit Goldkarat, sowie Eieremulsion plus Farbpigmente.

PFARRVERBAND KRAIBURG A. INN

Wir suchen für unsere Pfarrei in Kraiburg a. Inn baldmöglichst eine/n

Hausmeister und Mesner (m/w/d)

Die Wochenarbeitszeit beträgt insgesamt ca. 33 Std., eine Aufteilung auf mehrere Personen ist grundsätzlich denkbar.

Ihre Aufgabenschwerpunkte als Mesner

- Vorbereitungen für einen würdigen Rahmen von Gottesdiensten und kirchlichen Feiern.
- Liturgischer Dienst bei Gottesdiensten und kirchlichen Feiern.
- Aufbewahrung und Pflege des Inventars in Kirche und Sakristei sowie das Öffnen und Schließen der Kirche.

Ihre Aufgabenschwerpunkte als Hausmeister

- Kleinere Reparaturen an den Gebäuden der Pfarrei, Pflege der Einrichtung und technischen Anlagen sowie Beaufsichtigung und Koordination von Fremdfirmen.
- Reinigen, Räumen und Streuen der zu unseren Gebäuden gehörenden Wege und Plätze sowie Pflege der Außenanlagen.
- Belegungsplanung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen im Pfarrsaal.
- Koordination und Teilnahme an Wartungsarbeiten und Sicherheitsbegehungen für alle Objekte des Pfarrverbandes.

Ihr Profil

- Handwerkliche Aus- oder Fortbildung und fachübergreifendes handwerkliches Geschick
- Zuverlässige, selbständige und zielgerichtete Arbeitsweise
- Menschliche Reife, soziale Kompetenz sowie Diskretion und Verschwiegenheit
- Gespür für Liturgie und Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche
- Freude an der Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Pfarrverband sowie Bereitschaft zur Arbeit an Sonn- und Feiertagen

Wir bieten einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz sowie eine Vergütung nach ABD mit allen Vorteilen des öffentlichen Dienstes.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 23.04.2021 an:
Pfarrverband Kraiburg a. Inn, Verwaltungsleiter Klaus Pscherer, Marktplatz 33, 84559 Kraiburg a. Inn

Sollten Sie vorab noch Fragen haben, steht Ihnen Herr Pscherer gerne
per Telefon: 0176/57747110 oder Mail: KPscherer@ebmuc.de zur Verfügung. *Wir freuen uns auf Sie!*

PRESSEMITTEILUNG vom 03.03.2021

Grasfrosch in Not?

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Mühldorf überprüft die Grasfroschvorkommen im Landkreis

Dem früher weit verbreiteten Grasfrosch geht es immer schlechter. Fehlende Niederschläge im Frühling machen dem Froschlurch zunehmend zu schaffen. So wurden in den letzten Jahren dramatische Rückgänge der Vorkommen beobachtet. An manchen Gewässern im Landkreis ist er bereits ganz verschwunden.
Wie genau es im Landkreis Mühldorf um den Grasfrosch steht, soll in einem Projekt des LPV erforscht werden. Dazu werden im März und April ausgewählte Gewässer mit bereits bekannten Grasfroschvorkommen kontrolliert und erfasst. Im Rahmen dieses Projektes werden beide Mitarbeiterinnen des LPV Mühldorf die Laichgewässer aufsuchen und kartieren. Gefördert wird das Projekt über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der GlücksSpirale.
Der Grasfrosch ist eine Schlüsselart in zahlreichen Ökosystemen. Wie viele Grasfrösche es gibt, hat einen Einfluss auf viele andere Tierarten. Denn dieser Froschlurch dient einer Vielzahl anderer Tierarten als Nahrung. Ob Storch oder Reiher, Ringelnatter oder Dachs – bei allen steht der Grasfrosch auf der Speisekarte. Seine Kaulquappen werden von Fischen, Libellenlarven und anderen Wasserinsekten gefressen.
Umso wichtiger ist es, einen Überblick über den aktuellen Bestand zu bekommen und eventuelle Beeinträchtigungen zu erfassen. So können auf freiwilliger Basis und mit Einverständnis und Absprache der Eigentümer bei einzelnen Gewässern Maßnahmen ergriffen werden, um die Situation für den Grasfrosch vor Ort zu verbessern.

Der Grasfrosch im Gartenteich – Unterstützung der Bevölkerung

Sollten Sie Grasfrösche bei sich im Gartenteich haben, unterstützen Sie das Projekt und melden Sie diese. Auf unserer Homepage finden Sie einen Meldebogen, auf dem verschiedene Informationen zum Gewässer und zur Anzahl der Laichballen angegeben werden können. Dort finden Sie auch Hinweise, wie man Grasfrösche erkennt und wie seine Laichballen aussehen. Den ausgefüllten Kartierungsbogen schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes Mühldorf, Am Kellerberg 9, 84453 Mühldorf a. Inn oder per E-Mail an eknapp@lpv-muehldorf.de.

Text: Landschaftspflegeverband (LPV) Mühldorf
Foto: A. Zahn

vitanina KristallSüße aus pflanzlicher Quelle mit exzellentem Geschmack ist kalorienfrei, blutzucker-neutral und verwendbar wie Haushaltszucker für Süßspeisen, Eis, Getränke, feine Kuchen, Fruchtaufstriche uvm. Perfekt für schlaue Osterhasen!

vitanina KristallSüße
macht nicht dick, nur glücklich

In eigener Manufaktur werden auch kleinste Chargen köstlicher Fruchtaufstriche und der beliebte Süßscharfe Senf ohne Zuckerzusatz in liebevoller Handarbeit hergestellt, sowie Zubereitungen mit einem speziellen Tiefensalz aus Deutschland. Handmade with LOVE ist auch die vitanina BabyRolle in ÖKO-TEX zertifiziertem Vichy-Karo mit einzigartiger, geschmeidiger Glasperlenfüllung.

vitanina Produkte finden Sie in Kraiburg bei EDEKA Rinner und den Süßscharfen Senf auch in der Metzgerei Pichlmeier.
Nina Bernhart – Esterndorf 37 – 84405 Dorfen – Fon 0177 - 6407466

Blaskapelle Kraiburg freut sich über Glückwünsche vom Präsidenten des Bayerischen Musikrats

Der Präsident des Bayerischen Musikrats, MdL Dr. Marcel Huber, gratuliert der Blaskapelle Kraiburg in einem persönlichen Brief für die musikalischen und gesellschaftlichen Aktivitäten in der Corona-Pandemie. Dies gilt ganz besonders für Aus- und Fortbildungsaktivitäten. Diese Glückwünsche und die Auszeichnung sind ein Ansporn für den weiteren Einsatz und das Engagement der MusikerInnen der Blaskapelle.

Text: Blaskapelle Kraiburg, Bianca Pertzl

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung „Der Zukunftsverein"

Lieber Josef Wilhelm,

Ihr in der Blaskapelle Kraiburg habt mit Fantasie und vollem Einsatz Euren Verein zusammengehalten und zukunftsfähig gemacht. Regelmäßige Stammtische finden Corona bedingt online statt, Musikproben macht ihr daheim, da gibt´s keine Ausrede, fleißig dabei seid Ihr bei nachweislichen Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder bei unseren Fachtagen und in dieser für Vereine immer schwieriger werdenden Zeit gewinnt die Blaskapelle Kraiburg neue Ehrenamtliche hinzu!

Ihr habt es wirklich drauf! Ihr könnte stolz sein und Vorbild für viele andere!

Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung „Der Zukunftsverein"!

Mit bestem Gruß
Ihr/Euer

Dr. Marcel Huber
Präsident

Bayerischer Musikrat

STENGER GMBH
HOLZBAU-Zimmerei-Dachdeckerei
84559 Kraiburg a. Inn
Watzmannstr. 15
Tel. (08638) 98290-0
Fax. (08638) 7 22 36
www.stenger-holzbau.com

Kleingartenparzelle

Der Markt Kraiburg teilt mit, dass In der Kleingartenanlage eine Gartenparzelle mit einer Fläche von 101 m² neu zu verpachten ist.

Bevorzugt werden bei der Vergabe Kraiburger Bürgerinnen und Bürger.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Rathaus Kraiburg, Tel. 08638/9838-12 oder per email an kontakt@markt-kraiburg.de.

Artikelserie „Markante Bäume in Kraiburg“

Teil 5 – Die Rosskastanie

In wenigen Wochen wird es wieder soweit sein: die Kastanienbäume werden uns im Mai mit ihren großen, weißen Blütenkerzen erfreuen. Bei unserem Baumrundgang im Herbst vergangenen Jahres machten wir selbstverständlich auch der markanten Kastanie im Ortskern Kraiburgs unsere Aufwartung. Steht sie doch direkt in der Ortsmitte, als einziger Baum der Langgasse, im unteren Teil der Straße. Glücklicherweise hat sie eine kleine Grünfläche um sich herum, so dass sie ihr flaches und starkes Wurzelwerk gut ausbreiten konnte und genügend Niederschlagswasser über den Wiesenboden abgreifen kann.

Die Rosskastanien (Aesculus hippocastanum) können bis 300 Jahre alt werden. An ihrem Stamm kann man eine typische Eigenschaft erkennen: ein ausgeprägter Drehwuchs immer nach rechts, was wohl ihrem Stamm mehr Stabilität verleiht.

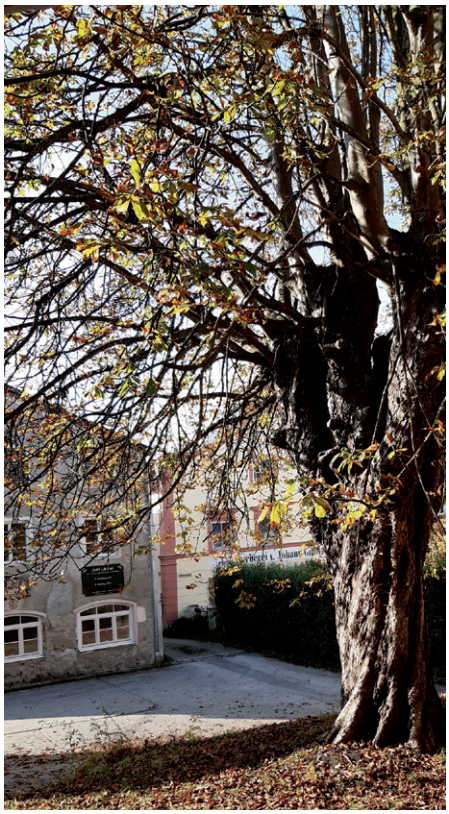
Ganz charakteristisch sind die großen, fingerförmig zusammengesetzten Laubblätter.
Eine weitere Besonderheit kennzeichnet die Kastanie, die als gute Bienentrachtpflanze gilt: die weißen Blüten haben einen gelben Fleck, der anzeigt, dass nur dann der zuckerreiche Nektar in der Blüte produziert wird. Ist die Blüte bestäubt, färbt sich der Fleck rot. Die Bestäuber-Insekten, vor allem Bienen und Hummeln, erkennen dann, dass in der Blüte nichts mehr zu holen ist. Die Farbe Rot können diese nämlich gar nicht sehen. Sehr praktisch!

Ursprünglich ist die Kastanie bei uns in Mitteleuropa gar nicht heimisch. Sie stammt von der Balkanhalbinsel und kam mit den Türken, die sie als Pferdefutter nutzten, nach Wien. Es wird für möglich gehalten, dass alle in Europa angepflanzten Kastanien von den im Jahre 1576 mitgebrachten Samen abstammen. Inzwischen ist sie in Siedlungen, Parkanlagen und als Alleebaum weit verbreitet und gilt als der typische Baum der bayerischen Biergärten.

Im Herbst erfreut die Kastanie mit ihren Früchten vor allem die Kinder, denn es lässt sich wunderbar mit ihnen basteln. Als Tierfutter für Rothirsche und Rehe kann sie auch gesammelt und an Wild- und Tierparks abgegeben werden. Essen lassen sich die Früchte allerdings nicht. Nur die Früchte der Esskastanie, die auch als Maronis bekannt sind, können gegessen werden. Die Esskastanie ist übrigens trotz ihres Namens gar nicht mit der Rosskastanie verwandt. Wegen ihres hohen Saponingehalts können die

Kastanienfrüchte als umweltfreundliche und kostengünstige Waschmittelalternative verwendet werden. Leider hat auch diese Baumart ihren problematischen Schädling. Seit Ende der 80er Jahre setzt ihr die Kastanienminiermotte zu. Die befallenen Blätter fallen bereits im August ab, was sie erheblich schwächt.

Auf unserem Baumrundgang kamen wir auch an einer weiteren, wunderschön gewachsenen Kastanie vorbei: eine rotblühende Kastanie am Schießstättenweg, schräg gegenüber der Robinie des Apothekergartens. Sie ist eine Kreuzung aus der gewöhnlichen Rosskastanie und ihrer nordamerikanischen Schwester. Interessanterweise wird die rote Rosskastanie von der Miniermotte nicht befallen.



Hoffen wir, dass wir im Sommerhalbjahr wieder geöffnete Biergärten haben und uns im Schatten der Kastanienbäume Bier und Brotzeit schmecken lassen können!

Text: Christine Herfort, Fotos: BN Kraiburg

Mario´s Meisterbetrieb
Wasser Heizung Lüftung

WERDEGANG

2017/18 **Meisterschule** München Ost zum **Installateur und Heizungsbauer**
2018 Gründung von **Mario's Meisterbetrieb**
Sept. **2020 Selbstständigkeit** in Vollzeit für Sie da – in und um Kraiburg –

Ihr Ansprechpartner für fachkompetente Arbeit

- Sanitär und Gasinstallation
- Solaranlagen
- Erneuerbare Energiequellen
- Heizungssanierung
- Bädersanierung
- Beratung und Planung

0151/61204193
84559 Kraiburg | Bruckhäuslnstr. 24 | marios-meisterbetrieb@gmx.de

Hans Werner Kaspereit

- Malerfachbetrieb
- Raumausstattung
- Beratung
- Farbhandel
- Bodenverlegung
- auch Privatverkauf
  - gemischte Farben in 24 Std. lieferbar
  - kostenlose Farbberatung vor Ort
  - nach tel. Terminvereinbarung

Maler & Lackierer
Ihre Innungsmeister aus Altötting / Mühldorf

Ringstrasse 13 · 84559 Kraiburg – Frauendorf
Telefon: 08638 / 95 51 82 · Handy: 0171 / 75 12 719
kaspereit.hw@web.de · www.maler-kaspereit.com

Aktuelles aus der Gemeinde Jettenbach

In der Gemeinderatssitzung am 04.03.2021 wurde zum Thema Breitbandversorgung das Ergebnis der Marktkerkundung im Rahmen des Förderprogrammes „Gigabitrichtlinie“ behandelt.
Hierbei wurden auch Probleme hinsichtlich der vorhandenen Infrastruktur und der Bandbreite besprochen.
Alle Bürgerinnen und Bürger werden hiermit darüber informiert, dass sie bei Problemen mit der nötigen Internetanbindung (z.B. mangelhafte Leitung) eine Störungsmeldung an den betreffenden Telekommunikationsanbieter senden sollen.

Der Wertstoffhof der Gemeinde Jettenbach ist seit Samstag, 20. März 2021 wieder wöchentlich von 15.00 – 16.00 Uhr geöffnet.
Ab Mittwoch, 07. April 2021 zusätzlich auch jeden Mittwoch von 18.00 – 19.00 Uhr.
Gelbe Säcke sind erhältlich am Wertstoffhof, in der Gemeinde oder bei Hans Bruckmaier.

Text: Gemeinde Jettenbach

Heimat- und Kulturkreis Jettenbach

Bewegung, Spaß und Lerneffekt mit Mühlenwanderungsweg

Der Frühling erwacht und die Sonne lockt zusehend mehr Menschen raus in die Natur. Wälder, Wiesen, Felder – es gibt unendlich viel zu sehen und zu entdecken. All das direkt vor unserer Haustür. Ein Grund für den Heimat- und Kulturkreis aktiv zu werden. Sie möchten den Menschen ihre Heimat von einer ganz besonderen Seite zeigen. Spaß, Bewegung, Erholung und Wissen miteinander vereinen. Der Mühlenwanderungsweg macht all das möglich.
Mit einem gut beschilderten Infopfad durch Biotope und einer wunderschönen Landschaft können die Menschen das kleine beschauliche Örtchen im Landkreis Mühldorf am Inn von einer ganz besonderen Seite kennenlernen.

Das Projekt ist vor allem der ersten Vorsitzenden des Heimat- und Kulturkreises Elvira Schreiner (78) eine Herzenssache.
Seit 2012 führt sie mit ihrem Verein Mühlenwanderungen für jedermann durch. „Die großen Mühlenwanderungen finden immer am Pfingstmontag statt. Das ist auch der Mühlentag. Bei unserer ersten Wanderung liefen etwa 150 Personen mit“, erinnert sich Schreiner. Dass ihre Veranstaltungen die Menschen begeistern sah man immer wieder an der großen Teilnehmerzahl. Doch Corona machte auch vor den Heimat- und Kulturfreunden nicht Halt. Wanderungen in Gruppen waren verboten.
Zeit für die engagierte Jettenbacherin ihre langjährigen Pläne in die Tat umzusetzen. „2018 machten wir uns dran, ein Konzept zu erarbeiten. Wir wollten den gesamten Mühlenwanderweg mit Infotafeln beschildern“, erzählt Schreiner. „Unser Gedanke war, dass jeder den Mühlenweg auch ganz alleine gehen kann. Für Schulklassen ist so etwas auch sehr interessant und informativ. Dadurch lernen schon Kinder einiges über die Geschichte unserer Heimat“, setzt sie fort. Dass dieses Projekt mit viel Arbeit und hohen Kosten verbunden war, machte es dem Verein nicht einfach. Die Idee war toll, doch man brauchte auch Unterstützung, denn schließlich war es ein Projekt, das allen Bürgern zugutekommen sollte. Ein schöner informativer Wanderweg ist auch ein tolles Aushängeschild für die Gemeinde. Das weiß auch die erste Bürgermeisterin Maria Maier sehr zu schätzen. „Ich finde es toll, wenn sich Vereine so vorbildlich in der Gemeinde engagieren, wie es der Heimat- und Kulturkreis tut. Jeder, der mitanpackt, um der Gemeinschaft etwas Gutes zu tun, ist ein echter Segen. Man sieht auch, dass trotz Corona schöne Dinge

bewegt werden können“ lobt die Bürgermeisterin. „Wir freuen uns über jeden Besucher, der diese wunderschönen Wanderwege nutzt. Die Beschilderung und die wunderschönen Flyer sind natürlich die perfekten Wegweiser“, setzt sie fort. Auch sie wünscht sich, dass bald wieder Normalität einkehrt. Mit schönen Spaziergängen ist dies zumindest ein Stück weit möglich. Letztes Jahr im September wurden die Pläne des Heimat- und Kulturkreises umgesetzt. Tolle Unterstützung kam zum Glück von der LAG Mühldorfer Netz. Auch Friseur Gerstner war eine große Hilfe. Sie tauschten Schere und Fön gegen Stift und Papier aus. Das Friseurgeschäft half bei der Gestaltung der Flyer. Andreas Eicher (40) und Anton Schatzeder (62) waren für die Aufstellung der Schilder zuständig.

Das Gute daran: sie taten das ehrenamtlich. Innerhalb eines Tages stellten die beiden Jettenbacher Eicher und Schatzeder sieben Infotafeln auf. Auf diesen kann man die Veränderungen der letzten 650 Jahre nachlesen. Natürlich musste die Erlaubnis der Grundstückseigentümer eingeholt werden. Das war kein Problem, denn jeder fand die Idee der Heimat- und Kulturfreunde klasse. Start ist am Mühlenweg im Ortsteil Grafengars beim Schmid am Orth ´Pockenschützgütl`. Von 1370 bis 1815 gab es dort eine Schneid- und Schleifmühle. Gleich bei der ersten Infotafel findet man auch einen Kasten mit Flyern. Diese helfen Natur- und Heimatbegeisterten sich besser zu orientieren. Die Tour führt zur Schickhsholzmühle, Jakobsmühle, Herrgott in der Rast, Obermühle und sechs weiteren Stationen. Das Ziel ist schließlich die Bahnhofgaststätte. Zu beachten ist, dass nicht die gesamte Strecke Behindertengerecht ist. Ein großer Teil davon ist jedoch gut mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen begehbar. Schreiner, die die ganze Organisation in ihre Hände genommen hatte, bedauert es sehr, dass Corona den Menschen so viele Steine in den Weg legt. „Wir wollten eigentlich letztes Jahr nach Fertigstellung unseres neuen Projekts eine Einweihungsfeier dazu machen. Coronabedingt war dies leider nicht möglich. Längerfristige Pläne können wir natürlich keine machen da ja wegen Corona alles ungewiss ist, aber wir hoffen trotzdem, dass wir dieses Jahr an Pfingstmontag dies nachholen können. Vorausgesetzt, Corona erlaubt es“, hofft die Jettenbacherin. Wenn Feiern und Treffen wieder erlaubt sein sollten, dann gäbe es im Juli dieses Jahr ein ganz besonderes Schmankerl für Augen und Ohren. Im Pfandfinderhof in Grafengars wird dann Traudi Siferlinger mit ihrem `Boarisch Singa und Spuin` für Unterhaltung sorgen. Mit ihrem Engagement möchte der Heimat- und Kulturkreis nicht nur für sich selbst etwas machen. Viel wichtiger ist für sie, der Gemeinde etwas Gutes zu tun und natürlich auch all den Menschen, die sich an der Natur unserer Heimat erfreuen.

Weitere Infos erhält man über den Heimat- und Kulturkreis Jettenbach e.V., Website: https://www.jettenbach-am-inn.de/heimat_und_kulturkreis.html

Text/Fotos: Kirsten Meier

Der Käfer – unser Begleiter

Bild von 1965; Vor dem Mittermoar-Milibankl an der noch nicht geteerten Ortsdurchfahrt Grafengars – Von links: Die Lausbuben Sebastian Knollhuber, Georg Bruckmaier, Michael Keimeleder und Johann Bruckmaier

Solange ich zurückdenken kann begleitete ein zuverlässiger Käfer in irgend einer Form mein Leben. Um Haaresbreite wäre ich 1958 beinahe in einem Käfer, mit dem mein Vater meine Mutter von Grafengars nach Kraiburg ins Krankenhaus brachte, auf die Welt gekommen.
Der Volkswagen lässt bei mir Kindheitserinnerungen wach werden. Seine Stoßstange eignete sich als hervorragender Sitzplatz und kühlte mit seinem wohlgeformten Blech unsere Rücken nach wilden, ausgelassenen Spielen. Das Bild zeigt fünf „dicke Freunde“: den Käfer, den Waste und Schose, den Michi und Hansi. Wir genießen die wärmende Sonne auf der Gitterstoßstange des Käfers, neben dem Milibankl an der Dorfstraße in Grafengars. Wir waren damals Lausbuben im Alter von sieben bis acht Jahren.
Meine ersten Fahrversuche durfte ich im Käfer meiner Eltern machen. So kam es dann auch, dass mein erstes eigenes Fahrzeug ein Käfer war. Grüne, weiße, beige, graue und rote Käfer begleiteten mich während meiner Ausbildungs-, Bundeswehr- und Studentenzeit. Meine Frau verbindet eine ähnliche Faszination mit dem robusten Kugelporsche. So kam es, dass sie mir nach einer längeren Geschäftsreise ihre heimliche Liebe vorstellte: ein altes Käfer – Cabriolet mit Stoffdach, Baujahr 1969.
Die ganze Familie freut sich noch heute auf Ausflüge mit unserem „Frischluft-Käfer“.

Aus dem Frischluftkäfer wurde mittlerweile ein Dreigenerationenauto

Es ist ein Käfer Cabriolet, Baujahr 1969 mit schwarzem Stoffdach. VW Wolfsburg und Karmann Osnabrück sind die Hersteller dieses Historikers mit einem 1500 er Motor und 45 PS.
Eine Dame aus der Ampfinger Gegend brachte es nicht übers Herz ihren Kugelporsche zu verkaufen und lagerte ihn in einer trockenen Heulege ein. Zum Glück wurde somit der damalige Zustand des Käfers konserviert. Gefunden und weitgehend originalgetreu aufgebaut wurde es von den Käferspezialisten Jürgen und Thomas in Sankt Erasmus. Sogar das Blaupunkt Radio ist erhalten und funktioniert.
Da stand es nun, bildhübsch und zum Verlieben.
Relativ kurzfristig wurde es dann 1986 unser Eigentum. Seit dieser Zeit genießt jeder die „Obenohne-Fahrten“ ins Chiemgau und in die naheliegenden Berge.

Heuer im Herbst wird es zum sechsten Mal als Hochzeitsauto den Festtag verschönern.
Auch die Jüngsten der Familie – mittlerweile die Enkel – freuen sich wenn Oma sie mit dem Käfer vom Kindergarten abholt oder an einem heißen Sommertag zur Erfrischung an den Weidsee nach Schnaitsee gefahren wird.

Texte/Fotos: Georg Bruckmaier

Jettenbach am Inn

's liegt neibett ins Inntal
zwischn fruchtbare Felder,
und eigrahmt is's rundum
von sattgreane Wälder.

De Häuser - nah zammgruckt -
stehn do mittendrin.
Es bahnt se da Wuidbach
sein Weg hi zum Inn.

Im zwölften Jahrhundert
duat ma's erstmoi bekundn,
und seitdem is's eng
mit 'm Haus Törring verbundn.

As Schloß drobn am Hügl,
des wacht übers Land.
Und d' Schloßkirch Sankt Vitus
zum Glaubn uns ermahnt!

Z' Grafengars drent 's Kircherl
is an Sankt Michael gweiht.
Leicht neigt se da Kirchturm,
ois grüaßert er d' Leit!

Historische Bauten
schlagn zu uns a Bruck,
zu de Ritter, zum Zehent ...
Wia weit liegt's scho zruck!

Es rauscht staad da Inn her ...
Was er wohl verzählt?
Vo Früahra ..., da Schiffahrt,
sei Liad is so oid!

Doch 's Jettenbach heit -
hat sein eignen Weg gfundn.
Ois "Europagemeinde"
is's mit Frankreich verbundn!

Ois scheensts Dorf im Landkreis
is's weithin bekannt.
D' Leit fuihn se dahoam do
und reichan se d' Hand!

Annemarie Köllerer
(Autorin aus Jettenbach)

Wichtige Rufnummern:

Notruf
Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
ärztl. Bereitschaftsdienst Klinik Mühldorf 116 117
Kreisklinik Mühldorf 08631 613-0
Giftnotrufzentrale 089 19240

Allgemeinärzte
Julia Biebl
Marktplatz 29 ..... 08638 7643

Cesur Eroglu
Max-Schwaiger-Strasse 6 ..... 08638 7720

Dr. Thomas Müller
Guttenburgerstr. 34 ..... 08638 73535

Zahnärzte
Dr. Klaus Tilezek
Söllstrasse 2 ..... 08638 72111

Tiermedizin
Thomas Drechsel
Schweppermannring 7 ..... 08638 7722

Dr. Peter Mittermeier
Bischof-Bernhard-Str. 15 ..... 08638 886722

Dr. Josef Wolf
Jettenbacher Strasse 11 ..... 08638 7846

Apotheke
Apotheke am Inn, Inh. Judith Angstwurm e. K.
Max-Schwaiger-Strasse 8 ..... 08638 719685

seelsorgliche Notfälle
z.B. Krankensalbung und Sterbefälle 08638 9848197

Öffnungszeiten:

Rathaus Kraiburg
Montag bis Freitag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag ..... 14.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 08638 9838-0
Email ..... kontakt@markt-kraiburg.de

Rathaus Jettenbach, Parteiverkehr
Dienstag ..... 16.00 bis 17.00 Uhr
Telefon 08638 7647
Email ..... buergermeister@jettenbach-am-inn.de

Wertstoffhof Kraiburg – 01.03. bis 30.11.2021
Mittwoch ..... 17.00 bis 19.30 Uhr
Freitag ..... 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag ..... 10.00 bis 12.00 Uhr

Wertstoffhof Jettenbach
Ansprechpartner Hans Bruckmaier 08638 72648
Mittwoch, ab 7. April ..... 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag ..... 15.00 bis 16.00 Uhr

Heimatmuseum Kraiburg
Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr
Vereinbarung Sonderführungen unter Tel. 08638 88 76 52

Sperrmüllabholung
Als Auftrag dient der Sperrmüllscheck. Dieser ist in den Gemeindeverwaltungen und an der Kreiskasse des Landratsamtes Mühldorf a. Inn zum Betrag von 15 € erhältlich. Der Sperrmüllscheck muss bis zum Annahmeschluss im Landratsamt, Färberstraße 1 eingegangen sein.

Abholung:	Annahmeschluss:
21./ 22./ 23. April	01. April
19./ 20./ 21. Mai	30. April

Ab sofort haben die Bürger auch die Möglichkeit, sich online auf der Homepage des Landratsamt Mühldorfs/ Abfallwirtschaft für die Sperrmülltour anzumelden. Der Verkauf der Sperrmüllschecks, wie bisher im Rathaus nach telefonischer Anmeldung, bleibt natürlich auch bestehen.

Wir hoffen, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen

Mode und mehr...

Gramersperger

Guttenburger Str. 14, 84559 Kraiburg a. Inn
Tel. 08638/6239716

Danke für Ihre Treue!

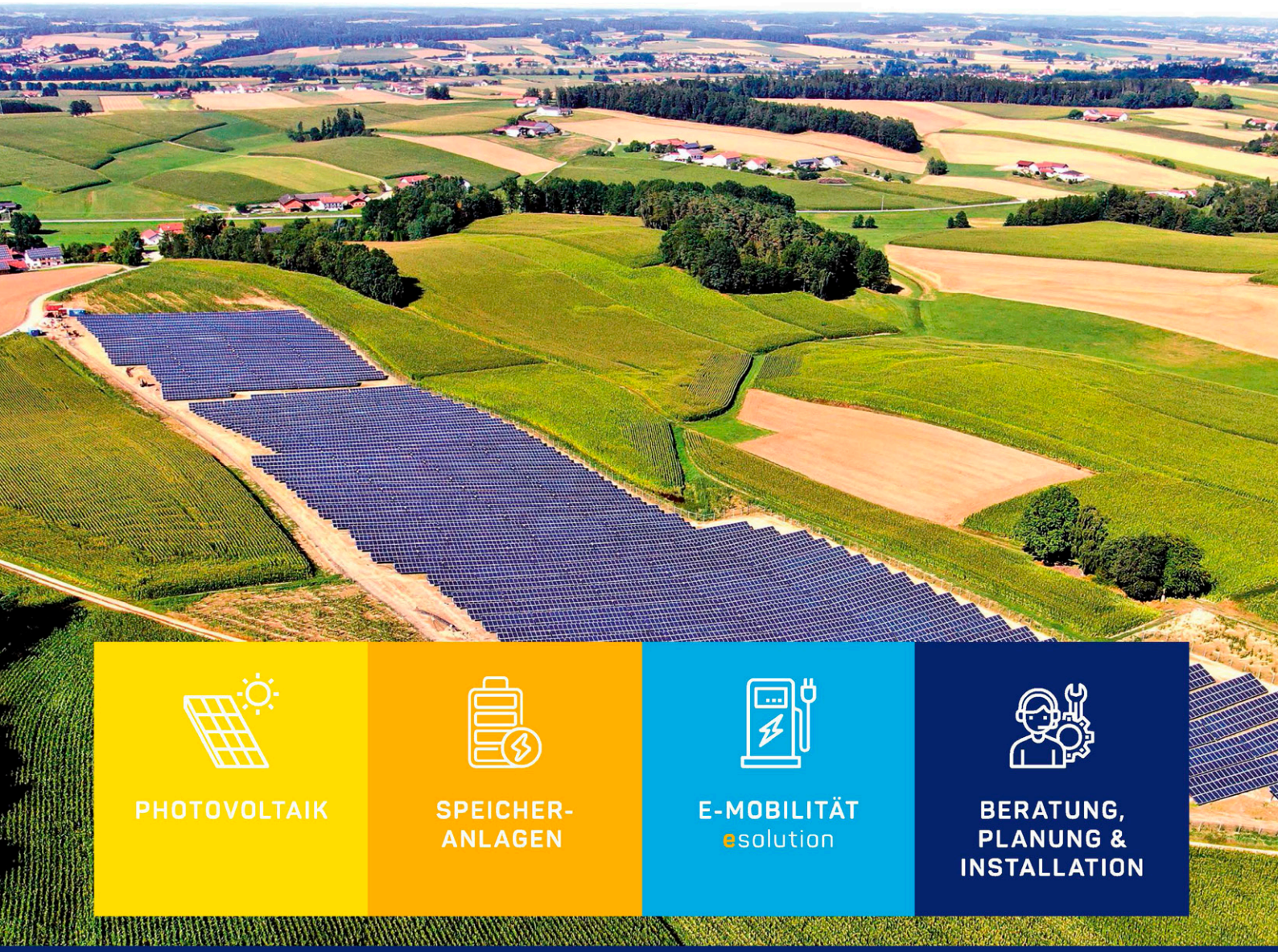
Einlösung
Weihnachtsgutschein

bis 15. Mai 2021
verlängert

Unsere Öffnungszeiten sind:
Mo, Di, Do, Fr, Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Do, Fr 14.00 - 17.00 Uhr

maxsolar
energy concepts

GANZHEITLICHE **ENERGIESYSTEME**



PHOTOVOLTAIK

SPEICHER-ANLAGEN

E-MOBILITÄT
esolution

BERATUNG, PLANUNG & INSTALLATION

maxsolar GmbH
Schmidhamer Straße 22
83278 Traunstein

T: +49 861 209 709-0
info@maxsolar.de
www.maxsolar.de

Traunstein · Hamburg · München